



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Dieter Arnold, Prof. Dr. Ingo Hahn, Harald Meußgeier** und
Fraktion (AfD)

Haushaltsplan 2024/2025;

hier: Staatliche Förderung von Sanierungs- und Baumaßnahmen von Tierhei-
men

(Kap. 12 08 Tit. 893 02)

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2024/2025 werden folgende Änderungen vorgenom-
men:

In Kap. 12 08 wird der Ansatz im Tit. 893 02 (Staatliche Förderung von Sanierungs- und
Baumaßnahmen von Tierheimen) für das Jahr 2024 von 1.200,0 Tsd. Euro um
800,0 Tsd. Euro auf 2.000,0 Tsd. Euro erhöht.

In Kap. 12 08 wird der Ansatz im Tit. 893 02 (Staatliche Förderung von Sanierungs- und
Baumaßnahmen von Tierheimen) für das Jahr 2025 von 1.200,0 Tsd. Euro um
800,0 Tsd. Euro auf 2.000,0 Tsd. Euro erhöht.

Die Deckung erfolgt aus den in Kap. 12 04 Tit. 547 72 eingesparten Mitteln.

Begründung:

Bereits 2018 stellte der „Deutscher Tierschutzbund, Landesverband Bayern e. V.“ fest,
dass die finanzielle Lage der Tierheime sehr angespannt ist. Trotz verstärkter staatli-
cher Zuwendungen in den letzten Jahren hat die zuvor über Jahrzehnte meist nur un-
zureichende Finanzierung der Unterbringung von Fundtieren im Auftrag der Kommunen
weiterhin tiefe Spuren hinterlassen. Schuld daran war unter anderem auch die Einstel-
lung der Tierheimförderung im Jahre 1994. Dies führte dazu, dass die finanzielle und
auch bauliche Situation der Tierheime in Bayern stetig prekärer wurde. Mit der Folge
eines Investitionsrückstandes, der auch mit den momentanen Fördermitteln nicht gänz-
lich behoben werden kann. Denn nach wie vor haben viele Tierheime in Bayern eine
sehr alte Bausubstanz, die nicht nur aus hygienischen Gründen oder Gründen des Ar-
beitsschutzes Baumaßnahmen erforderlich machen. Die Tierunterkünfte entsprechen
vielerorts auch nicht mehr den gestiegenen Ansprüchen an Tierhaltungen oder können
die geltenden gesetzlichen Mindestanforderungen nur schwerlich einhalten. Um den
festgestellten Investitionsbedarf von insgesamt über 60 Mio. Euro abzumildern, sind
deshalb weitere Mittel vonnöten. Denn auch abseits ihrer primären Aufgaben leisten die
Tierheime in Bayern mit ihren Jugendgruppen und Tierschutzlehrern einen wichtigen
gesellschaftlichen Beitrag in Form ihrer Werteeerziehung, die den Respekt und die Ach-
tung vor Tier, Natur und Umwelt sowie allen Mitgeschöpfen ins Zentrum rückt und die-
ses Weltbild auch täglich lebt.